

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 11. Jänner 1960

Blatt 27

Amtseinführung im Konservatorium der Stadt Wien

Vizebürgermeister Mandl über die Aufgaben der Musiklehranstalten

11. Jänner (RK) Im Konzertsaal des Konservatoriums der Stadt Wien fand heute vormittag im Beisein von Vizebürgermeister Mandl, Stadtrat Riemer und Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung die Amtseinführung des zum neuen Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien ernannten Musikpädagogen Erwin Weiss statt.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er dem Lehrkörper der Musiklehranstalten Erwin Weiss als Nachfolger des seit mehr als zehn Jahren um den Ausbau der Musikerziehung erfolgreich bemühten Regierungsrat Prof. Lustig-Prean vorstellen kann. Die Stadtverwaltung war bemüht, einen gleichwertigen Nachfolger zu finden und hat daher diesen Posten öffentlich ausgeschrieben. Erwin Weiss, sagte er, wurde dem Bürgermeister nach reiflicher Überlegung als neuer Leiter vorgeschlagen, da er als Künstler, Lehrer und Organisator allen Anforderungen entspricht und sich darüber hinaus auch als langjähriger Obmann des Vertrauenspersonenausschusses an den Musiklehranstalten erfolgreich behaupten konnte. Die Stadtverwaltung setzt daher mit Recht in seine Person die größten Hoffnungen. Seine Aufgabe wird es sein, die Musikerziehung in Wien in die weitesten Bevölkerungskreise zu tragen und somit der Musikstadt Wien ihren musikalischen Nachwuchs zu sichern.

Vizebürgermeister Mandl beglückwünschte Direktor Weiss zu seiner Ernennung und verwies bei dieser Gelegenheit auf die zukünftige Arbeit der Musiklehranstalten der Stadt Wien, deren Schwerpunkt, wie er betonte, im Zeitalter der Technik und der

./.

Freizeitgestaltung von größter volksbildnerischer Bedeutung ist. Die Vergnügungsindustrie hat sich den Zeichen der Zeit bereits weitgehend und gewinnschöpfend angepaßt. Dem "Mir ist so fad" muß aber entgegengearbeitet werden. So steht vor uns die Verpflichtung, die Menschen zu den kleinen Schönheiten zurückzuführen, die man in der Zeit der Autoraserei fast nicht mehr sieht. Für uns ist es klar, sagte der Vizebürgermeister, daß auch das musikalische Leben einer Pyramide ähnlich von der breiten Basis bis zur Spitze entwickelt werden muß. Aus dieser Erkenntnis ergibt sich die Aufgabe der Musiklehranstalten draußen in den Bezirken, deren Leistungen sicherlich einmal als eines der schönsten Kapitel unseres Kulturgeschehens verzeichnet werden wird. Das volksbildnerische Programm der Stadt Wien, sagte Vizebürgermeister Mandl, weist uns für die kommenden Jahre neue Ziele, denn wir müssen bestrebt sein, die Freizeit der arbeitenden Menschen in eine Kulturzeit umzuwandeln. Die Stadtverwaltung stellte in ihrem Budget den Musiklehranstalten für dieses Jahr zwölf Millionen Schilling bereit, ein Betrag der bedeutend höher ist als in den vergangenen Jahren.

Direktor Erwin Weiss dankte der Stadtverwaltung für das in ihn gesetzte Vertrauen. "Die Musiklehranstalten der Stadt Wien mit ihren 175 Lehrkräften und tausenden Schülern haben die Möglichkeit, die musische Erziehung und den Musikernachwuchs in Wien wesentlich zu beeinflussen. Die allgemeine Erziehungskrise hat auch vor der Musikerziehung nicht haltgemacht. Wenn es sich auch um eine international sehr weit verbreitete Krise handelt - für die Stadt Wien, deren Weltbedeutung in größtem Maße dem Wirken auf musikalischem Gebiete zuzuschreiben ist, - ist es von größter Tragweite, Mittel und Wege zur Überwindung dieser Krise zu finden. Die beträchtlichen Mittel, die die Wiener Stadtverwaltung für die Musikerziehung aufwendet, können nur dann gerechtfertigt werden, wenn wir in der Lage sind, wesentlich zur Lösung allgemeiner Probleme der Musikerziehung beizutragen."

Die Lehrer des Konservatoriums begrüßten auf dem Konzertpodium ihren neuen Leiter mit Musik von Schubert und Brahms.

Bürgermeister Jonas in Paris
=====

11. Jänner (RK) Heute findet der offizielle Eröffnungsflug der Air France Wien - Paris mit der "Caravelle" statt. Auf Einladung der Fluggesellschaft nimmt Bürgermeister Jonas an diesem Eröffnungsflug teil. Er wird sich einige Tage in der französischen Hauptstadt aufhalten. Der Wiener Bürgermeister wird vom Präsidenten des Pariser Gemeinderates empfangen werden und einige wichtige kommunale Einrichtungen besichtigen. Am 14. Jänner wird Bürgermeister Jonas wieder nach Wien zurückkehren.

- - -

Straßenbahnzusammenstoß auf dem Landstraßer Gürtel
=====

11. Jänner (RK) Gestern abend um 17.33 Uhr ist auf dem Landstraßer Gürtel nächst dem Südbahnhof ein Zug der Linie "118" aus noch ungeklärter Ursache in die zur Arsenalstraße führende Linksweiche eingefahren und mit einem aus der Gegenrichtung, vom Südbahnhof kommenden Zug der Linie "0" zusammengestoßen. Beide Triebwagen wurden beim Zusammenstoß erheblich beschädigt, der Triebwagen des "118"-Zuges ist dabei mit den hinteren Rädern entgleist. Beim Zusammenstoß wurden 13 Personen verletzt. Neun der verletzten Passagiere konnten nach Behandlung durch den Städtischen Rettungsdienst in häusliche Pflege entlassen werden. Die 57jährige Trafikantin Anna Weis, die 57jährige Rentnerin Theresia Sisel, der 65jährige Pensionist Stefan Simon und die dreijährige Silvia Mamic wurden in das Unfallkrankenhaus Meidling gebracht.

Der Zug der Linie "118" wurde in den Bahnhof Erdberg eingezogen und dort für die Untersuchung plombiert abgestellt.

- - -

Die Arbeiten zur Schneesäuberung

=====

11. Jänner (RK) Nachdem es noch Samstag abend der Stadtreinigung gelungen war, die Straßen Wiens durch Bestreuen in einen der Wetterlage entsprechenden verkehrssicheren Zustand zu bringen, wurde Sonntag früh die gesamte Mannschaft der Straßenpflege neuerlich zum Dienst einberufen. Außerdem meldeten sich 339 Schneearbeiter, sodaß insgesamt 1.338 Personen mit Bestreuungsarbeiten beschäftigt waren. 104 Lastwagen waren außerdem für die Bestreuung der Straßen eingesetzt. Zu Mittag wurden infolge der günstigen Wetterlage die Arbeiten eingestellt, um den Mannschaften Zeit zur Erholung zu gewähren. Heute, Montag, konnte sich die Stadtreinigung bereits wieder auf den normalen Dienstbetrieb beschränken.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

11. Jänner (RK) Donnerstag, den 14. Jänner, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Die besten Dezember-Plakate
=====

11. Jänner (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat folgende Graphik zu dem besten Plakat des Monats Dezember erklärt: "Humanic Varese paßt immer", ein Plakat im Vier-Bogen-Hochformat, nach einem Entwurf von Maria Mitiska und Karl Neubacher, hergestellt bei Piller-Druck in Wien.

Zum besten Plakat des vierten Vierteljahres 1959 wurde die Graphik "Aquarium Terrarium Schönbrunn" von Helga Susan in Wien, hergestellt bei Piller-Druck in Wien, bestimmt.

- - -

Freie Ärztstellen
=====

11. Jänner (RK) In den Krankenanstalten der Stadt Wien sind folgende Ärztstellen ausgeschrieben:

In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien eine Assistentenstelle an der urologischen Abteilung, im Gottfried von Preyerschen Kinderspital der Stadt Wien eine Assistentenstelle und im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz eine Assistentenstelle an der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind bis 15. Februar bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

- - -

Führung im Museum für angewandte Kunst
=====

11. Jänner (RK) Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet Mittwoch, den 13. Jänner, eine Führung durch das Museum für angewandte Kunst. Dr. Franz Windischgraetz führt durch die Sammlung der Möbel des Klassizismus und des Biedermeier (mit besonderer Berücksichtigung des Wiener Biedermeier). Treffpunkt: 17.30 Uhr, Wien 1, Stubenring 5. Gäste willkommen!

- - -

Rinderhauptmarkt vom 11. Jänner

=====

11. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 39 Kühe, Summe 39. Neuzufuhren: Inland 167 Ochsen, 261 Stiere, 724 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 1.293; Ungarn 7 Ochsen, 33 Kalbinnen, Summe 40; Polen 18 Stiere, 42 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 70. Gesamtauftrieb: 174 Ochsen, 279 Stiere, 805 Kühe, 184 Kalbinnen, Summe 1.442.

Preise: Ochsen 10.- bis 12.40 S, Extremware 12.50 bis 13.30 S, Stiere 11.30 bis 13.- S, extrem 13.30 bis 13.40 S, Kühe 7.60 bis 10.80 S, extrem 11.- bis 11.50 S, Kalbinnen 10.- bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 13.- S, Beinlvieh Kühe 7.- bis 9.- S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 10.30 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 12 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 11 Groschen, bei Kühen um 8 Groschen, bei Kalbinnen um 10 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Ochsen beträgt 11.27 S, Stiere 12.21 S, Kühe 9.35 S und Kalbinnen 11.68 S. Beinlvieh notierte unverändert. Ungarische Ochsen notierten mit 11.30 bis 12.60 S, Kalbinnen 11.30 bis 12.50 S. Polnische Stiere notierten mit 11.80 bis 12.80 S, Kühe 9.20 bis 10.50 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.50 S.

- - -